

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einer Beilage: Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Donnerstag, den 18. Dezember 1879.

Abonnementpreis: halbjährlich 1.40 R. 3. im Jahr 2.40 R. Einrückungsgebühr für eine Zeile 3 R.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die in §. 24 der Ministerialverfügung vom 19. Dezember 1878 (Regbl. S. 292) vorgeschriebene Uebersicht über die in dem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken etc., in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, sind noch im Laufe dieses Monats hierher einzusenden.

Ortsvorsteher solcher Gemeinden, in welchen keine Fabriken genannter Art sich befinden, haben Fehlanzeigen zu erstatten.
R. Oberamt.
Stargard.

Den 16. Dezember 1879.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal und zwar im Monat April bei den Unteroffizierschulen Jülich und Wittling, im Monat Oktober bei den Unteroffizierschulen Potsdam, Bibrich, Weiskensels und Marienwerder statt.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, Diejenigen, welche einzutreten Lust haben, darauf hinzuweisen, daß hierfür neue Nachrichten veröffentlicht worden sind, welche auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden können.
R. Oberamt.
Stargard.

Den 16. Dezember 1879.

Calw. An die Gemeinderäthe.

Die Gemeinderäthe derjenigen Orte, in welchen die nach §. 70 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 und nach §. 7 der Ministerialverfügung vom 26. Februar 1876 von den Beteiligten in die Gemeindekasse zu bezahlenden Gebühren für Auszüge und Einsichtnahme von den Standes- und Familienregistern etc. den Standesbeamten neben ihrer fixen Belohnung ohne Aufrechnung überlassen worden sind, werden hiemit auf die Bestimmungen des § 6 Abs. 2 der R. Verordnung vom 4. Okt. 1876 (Reg. Bl. S. 3-3) hingewiesen, wonach nunmehr auf Grund der seitherigen Erhebungen erneuter Beschluß darüber zu fassen ist, ob nicht Grund vorliege, zur Entlastung der Gemeindekasse die Gebührenträge bei der Feststellung der sonstigen Belohnung der Standesbeamten in Rechnung zu nehmen, oder diese Erträge künftig der Gemeindekasse wieder zu überweisen.

Die zu fassenden Beschlüsse sind mit den von den Standesbeamten geführten Gebührenverzeichnissen bis 5. Januar l. J. hierher einzusenden.
R. Oberamt.
Stargard.

Den 16. Dezember 1879.

Calw.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren gegen den Sattler Johann Carl Niepp von Calw ist durch Beschluß des R. Amtsgerichts wegen Mangels einer den Kosten entsprechenden Masse eingestellt worden.

Den 16. Dezember 1879.
Der Gerichtsschreiber
des R. Amtsgerichts:
Wandel.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



am Samstag den 20. Dezember, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus Distrikt Haugstetterwald, Abtheilung Tannwald, Gründlesberg, Forchenbau, Augenbiegel, Allmond, Sägench, Mittl. Simmozheimerwald, Bruch, Miß, Haugstetterberg,

Rafenberg und Oberer Badwald: 28 Rm. Nadelholzscheiter, 16 Rm. dito. Prügel und 25 Rm. dito. Abfallholz.

Calw.

Sorgfältige Aufsicht über Feuer und Licht

ist in gegenwärtiger kalter Jahreszeit, wo in einem Brandfall die größten Nachtheile für die Gemeinde entstehen könnten, doppelte Pflicht.

Familienhäupter und Dienstherrschaften haben die Verpflichtung, ihre Familienmitglieder, Hausgenossen und Diensthoten zur Erfüllung der bestehenden feuerpolizeilichen Vorschriften anzuhalten. Diese Verpflichtung besteht insbesondere auch für die Inhaber größerer gewerblicher Etablissements.

Insbefondere wird die strengste Einhaltung nachstehender Vorschriften eingeschärft:

- 1) In Gebäuden dürfen Feuer nur in vorschriebmäßigen Feuerstätten angezündet werden.
- 2) Asche jeder Art darf nur in Gefäßen von feuerfestem Ma-

terial oder an feuer sicheren Orten aufbewahrt werden, in keinem Fall auf hölzernen Böden, in Dachräumen, Schuppen oder andern Orten, wo brennbare Materialien gesammelt sind.

3) Rohes Erdöl darf innerhalb der Ortschaften nie und gereinigtes Erdöl nur in Quantitäten bis zu 250 Kilogramm (5 Ctr.) aufbewahrt werden. Die Gefäße, aus welchen Erdöl und ähnliche Gegenstände bei dem Detailhandel unmittelbar abgegeben werden, müssen aus Metall gefertigt und gut verschließbar sein.

4) Innerhalb der Wohngebäude dürfen Vorräthe von Holz und andern Brennmaterialien nicht in solcher Nähe von Feuerstätten, Kaminen gelagert werden, daß eine Entzündung stattfinden kann. Gegenüber von Kaminen ist mindestens eine Entfernung von 90 cm. (3, 1") einzuhalten. Größere Vorräthe von Kohlen dürfen



nur in Lokalen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.

5) Die in Spinnereten sich ergebende Abfallwolle ist täglich aus den Arbeitsräumen zu entfernen.

Die Abfallwolle und die Puzabfälle dürfen innerhalb der Gebäude nur in vollkommen feuer-sicheren Behältern aufbewahrt werden, und außerhalb von Gebäuden nur in Gruben, welche, wenn sie nicht mindestens 15 Meter von Gebäuden entfernt liegen, feuer-sicher zu bedecken sind, gelagert werden.

6) Die Hausbesitzer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, alle Feuer-rätten, Rauchabzugsröhren und Ramine so oft reinigen zu lassen, als zur Verhütung von Feuer-gefahr notwendig ist.

7) Die Hausbesitzer sind verpflichtet, von einem entstehenden Brand-falle schleunigste Anzeige bei der Polizei-behörde, insbesondere bei der auf der Wachtstube stationirten Feuerwache zu machen. Rasche Hilfe ist das sicherste Mittel zur Verhütung größerer Gefahr, die Hausbesitzer und deren Mietholente werden aufgefordert, bei Nacht das nöthige Wasser parat zu halten, die Besitzer von Färbereien und Bierbrauereien werden veran-lasst, das nöthige heiße Wasser stets in Bereitschaft zu halten.

Am 16. Dezbr. 1879.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Breitenberg.

Stammholz-Verkauf



am Freitag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeindevorstellungen:

241 Stämme forschenes Lang- und Sägholz mit 171 Festm. auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

Den 11. Dezember 1879.
Gemeinderath.

Calw.

Verkauf

eines

Puz-Waaren-Lagers.

Aus der Concurs-Masse der ledigen Puzmacherin Ernestine Zipperer von hier bringt der Unterzeichnete die vorhandenen Waaren-Vorräthe in dem im Schreiner Eisenmann'schen Hause befindlichen Laden am

Freitag, den 19. d. M., von Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 1 1/2 Uhr an, gegen baare Bezahlung zur Versteigerung, und zwar:

Damen und Kinderhüte neuester Façon in Filz und in Stroh, Rips, Tuff und Sammt Band, Spitzen, Cewillette, Manchetten und Herrn Kragen, Futterstoff, Bouquets, Federn worunter echte Straußen u. dgl. Um vollständig aufzukäufen, sind die

Preise möglichst nieder gestellt, auch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß sich verschiedene Artikel zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Den 15. Dezember 1879.
Concurs-Verwalter
Gerichtsnotar Erhardt.

Altburg.

Vieh-Verkauf.



Am nächsten Freitag, den 19. d. M., Mittags 1 Uhr, wird auf dem Wege der Zwangsvollstreckung auf hiesigem Rathhaus um

baare Bezahlung in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf gebracht:

- 1 Paar Stiere, zum Gebrauch tauglich, Anschlag 380 M
- 1 Rind, " 70 "
- 1 Mastschwein " 40 "
- 4 Läufer-schweine " 30 "

Den 15. Dezember 1879.
Der Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten widme die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn **Georg** im Alter von 9 1/2 Jahren am Dienstag, den 16. d. M., Abends 1/2 5 Uhr,

nach einer kurzen schmerzlichen Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist, und bitte, dieß Ratt besonderer Anzeige entgegenzunehmen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

statt.
Jakob Staudenmeyer
mit Familie.

Weberzieher

in guter schöner Qualität verkauft zu herabgesetzten Preisen
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Spottbillig!

Kohlenbügeleisen von 3 M an, Stahlbügeleisen von 2 M an, hat vorräthig
Gottlob Mohr.

Nächsten Samstag, den 20. Dezember, hält

Wiebelsuppe

wozu freundlichst einladet

Ziegler z. a. Post.

Sägmühle-Verkauf.



In der Nähe der Stadt Pforzheim, 25 Minuten vom Bahnhof daselbst entfernt, ist eine **Sägmühle** mit 2 Säggängen zu verkaufen. Die Wöhr und Wasserbauten, das laufende Werk und die Hochbauten sind in gutem Zustande. Die Wasserkraft berechnet sich auf 594/10 Pferdekraft, und das Gesamtareal zu der Sägmühle gehörend, ist Hektar 1,50 von ca. 4 1/4

badischen Morgen an Hausplätzen, Hof und Holzplätzen, von Wiesen und Gärten. In Anbetracht der guten Wasserkraft und des guten Zustandes der Wöhr- und Wasserbauten könnte die Sägmühle mit verhältnißmäßig geringen Kosten zu jedem anderen industriellen Unternehmen umgewandelt werden. Gest. Offerten unter **B. P.** befördert **Otto Riecker's** Buchhandlung in Pforzheim.

Gelder

nach und von Amerika besorgt rasch und billig
Emil Georgii.

Kinderspielwaaren und Puppen

empfehl't billigt
Friedrich Keller,
Kammacher.

Calw.

Schlitten-Verkauf.

Samstag, den 20. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden von den Erben des verstorbenen Sattler Loz mehrere ein- und zweispännige Schlitten im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Feinstes Kaisermehl

empfehl't
C. W. Heiler.

Ehrend'plome München 1869, 1871, 1872, 1874 & 1875. Landwirtsch. Ausstellg.	Für die bestbekannte Flachs-, Hanf-, Berg- spinnerei, Weber-, Zwirnerei, Bleicherei Bäumenheim Post- und Bahnstation, Bayern, übernehmen Flachs, Hanf, und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, We- ben, Zwirnen und Bleichen Hr. S. Schlotterbeck in Calw, Hr. Heinrich Ade in Althengstett, und sichern beste und schnellste Bedienung zu.
Medaille Ulm 1871. Schw. Ind.-Ausl.	
Anerkennungs- Diplom. Wien 1873. Welt-Ausstellg.	
Große silb. Medaille München 1874. Landwirtsch. Ausstellg.	

Moderne Aufsteckkämmе

von 50 Pfg. an,
**Haarstecker und Pfeile,
Reiskämme**

von 20 Pfg. an, sowie alle Sorten
Frise- und Staubkämme

empfehl't
Friedrich Keller,
Kammacher.



Calw. Gasthaus zum Engel. Ein wahrlich reeller Ausverkauf.

Jede Hausfrau, jede Dame überzeuge sich, ob es sich nicht lohnt, bei uns Einkäufe zu machen, auch wenn man gar nichts braucht.

Herren- und Damenwäsche jeder Art

lassen wir nur in Zuchthäusern vom besten Stoff (Doppel-Chiffon und Dawla's) verarbeiten, wir bezahlen da einen staunend geringen Arbeitslohn, und indem wir nur aus den größten Gantmassen, die bei den jetzigen schlechten Geschäftsverhältnissen häufig vorkommen, die billigsten Material-Einkäufe machen, können wir ruhig sagen, daß gegen uns eine

Concurrenz unmöglich ist!!

Jedermann überzeuge sich!!!

- Vollständige große farbige Herrenhemden nur M 1. 60.
- Vollkommene weiße Herrenhemden, leinene Brust, " 3. —
- Feine gute Damenhemden mit Spitzen Brust " 2. 50.
- Große Damenhemden, schweres Stuhltnch, gut genäht, " 1. 70.
- Vollkommen große Herrenbloufen nur " 1. 50.
- Rein lein. Taschentücher (Garantie) pr. 1/2 Dzb., 45 Centim. groß, " 1. 20.
- Feine große Damenhosen mit Spitzen nur guter Stoff " 1. 20.
- Vollkommen große Noiree 80 J., Zeugledschürze 65 J.
- Befristete große Damenunterröcke schwere nur M 1. 80. reine Wolle M 3. 50.
- Vollkommen große zweischläfrige Bettüberwürfe von M 2. 20 J an.
- Größte Auswahl sämtlicher Corsetts jeder Größe M 1., M 2. bis M 3.
- Rein wollene Unterjaden nur M 2. 50. Bigognewolle M 1., M 1. 25.
- Vollkommene schwere Halbflanellhemden M 1. 80.
- Halbflanellhemden für Knaben und Mädchen 60 J., 80 J und M 1.
- Rein wollene Damenröcke feilengirt nur M 4.
- Eine große Parthie große wollene gestricke Frauenstrümpfe 90 J.
- Ganz feine lange Damenstrümpfe, gestricke Wolle M 1. 50 J.
- Eine große Parthie Kinderlittel und Kinderstrümpfe 30 J.
- Rein seidene große Cachenez M 2. 50 J., kleinere 50 J. baumwollene 7 J.
- Eine Parthie gewirkte Frauenhosen und Herrenhosen von 70 J an.
- Große 1/8 achtfarbige Taschentücher 25 J., kleinere 7 J.
- Eine Parthie Kleiderflanelle 2 Ellen breit nur 80 J.
- Ganz schwere rein wollene englische Flanelle nur M 1. 20 J.
- Vollständige große schwere Tricothemden (Doppelbrust) M 3.
- Eine Parthie schwarze große Filzröcke M 2. 50 J., M 3., M 4. 50 J.
- 1/2 Dugend Servietten, groß, nur M 2. 50. Handtücher 20 und 40 J pr. Meter.
- Tischtuchzeug, doppelbreit, nur M 1. 20. pr. Meter.
- Rein wollene Commodebeden M 1. 30. große Cachemirdecken M 2. 50.
- Große halbseidene Halstücher nur 70 J., rein seidene nur M 2. 50.

Alles Nichtconvenirende, was etwa nicht paßt, wird wieder umgetauscht!!!

Geschwister Levison aus Stuttgart.
Unwiderruflicher Schluß des großen Ausverkaufs im
Gasthaus z. Engel findet Freitag Abend statt.

Einladung.

Heute Donnerstag gibt es sehr gute

hausgemachte Würste, und ladet nebst gutem
Getränke freundlichst ein
Joh. Kentschler, Bäcker,
untere Brücke.

Z a e s o r d n u n g

des R. Amtsgerichts Calw in den öffentlichen Verhandlungen.

- 1) am Donnerstag, den 18. Dezember, Vormittags 9 Uhr:
- 1) U.S. gegen Gottfried Reich, verh. Todtengräber in Calw, wegen gefährlicher Körperverletzung.
- 2) U.S. gegen Wundarzt Braun und 2 Gen. von Althengstett, wegen gemeinschaftlichen unberechtigten Jagens.
- 3) Privatklage des Bieglers Martin Klink von Martinsmood gegen Gg. Adam Kentschler auf Rech. übte, wegen Verleumdung.
Nachmittags 3 Uhr:
- 4) U.S. gegen Albrecht Karys, led. Maurer von Oberroth, wegen Diebstahls und Unterschlagung.
- 5) U.S. gegen Wihl. Gdr. Bäcker, led. Schuhmacher von Mühlhausen a. R., wegen Hausfriedensbruchs.
Nachmittags 4 Uhr:
- 6) R.E. zwischen Jakob Bensch, Bauer von Dachtel Kl. und Johann Andreas Engel, Waldhüter in Eimmozheim, Bekl. Darlebensforderung betr.
- 7) R.E. zwischen der Spar- und Verschaubank e. G. Calw, Kl. und Johs. Vblt. w. Pfister in Neuweiler Bekl. Bürgschaftsforderung betr.
- II. am Freitag, den 19. Dezember, Vormittags 9 Uhr:
- 1) Eröffnung des Locations- und Beweisungs-Urtheils in der Gantfache des Johannes Dieder, Bauers und ref. Schuttbeigen in Holzbrunn.
- 2) R.E. zwischen Gottlob Heim, Maurer in Unterhauget, Kl. und Dreher

Lotterie des Württembergischen Kunstgewerbevereins.

Ziehung im Dezember 1879.
Gewinne im Werthe von M 5000.,
3000., 2000. u.
Loose à M 1.

Geldprämiën-Lotterie

der kath. Kirche in Wasseralfingen.
Ziehung am 5. Januar 1880.
Gewinne M 5000., 2000., 1000. u.
Loose à M 1.

sind zu haben bei
Emil Georgii in Calw,
Traugott Schweizer in Calw,
sowie bei der General-Agentur:
Eberhard Fezer, Stuttgart.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl in Herren-, Damen-
und Kinderschirmen in Baumwolle, Alpocca,
Banella und Seide empfiehlt zu den billigsten
Preisen

Friedrich Keller,
Kammacher.

Ein kleines

Hobelbänkle

für ein Weihnachtsgeschenk passend, hat zu
verkaufen; wer? ist zu erfragen bei der
Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ver-
kauft am Montag den
22. Dezember, Nachmittags
2 Uhr, aus freier Hand
sein Wohnhaus, es können auch 1 1/2
Morgen Wiesen mit erworben werden.
Michael Raß
von Altburg.

Neuweiler.

Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft in
Folge Wegzugs von hier am
Freitag, den 19. d. M.,
2 Ochsen, 3 Kühe (darunter
eine hochträchtig), und 1 Stierle.
Biebhaber sind freundlich eingeladen.
Carl Stroh.

- Jung in Dentscht, Bekl. Verdienstsforderung betr.
- 3) R.E. zwischen Hirschwirth Herrmann in Ottenbrunn, Kl. und Zimmermann Aboffe in Neuhngstett, Bekl. Abrechnungsforderung betr.
- 4) R.E. zwischen Johs. Wurster, Büstenmacher in Freudenstadt, Kl. und Gustav Glaser, Drechslermeister in Calw, Verdienstsforderung betr.
- 5) R.E. zwischen Wihl. Friedrich Rittmann, Holzhändler in Calmbach, Kl. und Johann Georg Bäuerle, Bauer in Hornberg, Bürgschaftsford. g. betr.

— Calw, 16. Dezember. Heute Nacht brannte in Holzbrunn ein einstöckiges Wohnhaus nebst angebauter Scheuer gänzlich ab. Der Eigenhümer der beiden Gebäude versichert, Mobilien incl. Vieh größtentheils gerettet. Entstehungsurache bis jetzt nicht ermittelt.
— Wildbad, 12. Dez. Diesen Morgen von 9 Uhr an fand eine öffentliche Gemeinderathssitzung statt, in welcher die schon im Frühjahr 1878 einstimmig beschlossene Herstellung einer neuen Centralstraße endgiltig zur Berathung kam, einer Straße, die u. A. auch das Rosatenvertel wegzurufen bestimmt ist. Da gegen das Bauprojekt und seine nähere Ausführung fast alle Bürger der zur Rechten der Gz gelegenen Hauptstraße Protest erhoben hatten, so bemühte sich sowohl der zur Sitzung eingeladene Bauath Leibbrand, als auch Stadtschultheiß Böhner, welcher von dem auf ihn verübten



Attentat sich indessen wieder erholt hat und bei Beginn der Sitzung den bürgerl. Kollegien wie auch der Einwohnerschaft für die ihm bewiesene Theilnahme danke, die von den Protestlern erhobenen Gründe zu widerlegen. Es gelang ihnen dieses vollständig, so daß die Erbauung der Straße nach dem von Baurath Leibbrand vorgelegten Plane nun endgiltig und zwar ebenfalls einstimmig, sowohl vom Gemeinde-rath, wie auch vom Bürgerausschuß genehmigt wurde.

— Stuttgart, 15. Dez. Durch Erlass des K. Justizministeriums wird der Termin, von welchem an in den öffentlichen Sitzungen des Oberlandesgerichts, der Landgerichte und der Schwurgerichte die recht gelehrten Richter, die Gerichtsschreiber und die Staatsanwälte die festgesetzte Amtskleidung zu tragen haben, auf 1. März 1880 verlegt.

— Osnabrück, 13. Dez. Das Gesammtergebniß der Abgeordnetenwahl des O.A. Bezirks ist folgendes: Stimmentheilig 6052. Abge-stimmte 4720. Hieron haben Stimmen erhalten: Oberamtsbürger Meier 3842, der somit gewählt ist, Sozialdemokrat Jul. Wollert in Leipzig 706. Uebrigste Stimmen zerplittert.

— Reutlingen, 12. Dez. Eorben, heute Nacht um 9 Uhr, erlösten die Feuer-signale, und das Geräusch aller Glocken gab kund, daß ein Brand in der Stadt ausgebrochen sei. Es brannte in der Heyd'schen Brauerei, am wässlichen Ende der Stadt, gegen Bezingen, früher Keim'sche Brauerei. Das Gebäude der Malz-dörre, welches einesseits mit der Brauerei, andernseits mit den Stallungen in enger Verbindung steht, stand in hellen Flammen. Ein Glück, daß völlige Windstille herrschte, sonst wäre das ganze Anwesen niederge-brannt, so aber wurde durch die energische Thätigkeit unserer trefflichen Feuerweh-r, der das Wasser durch 2 Hydro-por aus einer Entfernung von 4-500 Schritten aus der Schatz beschafft wurde, der Brand auf seinen Herd beschränkt; Brauerei und Wirthschaftsgebäude, sowie ein Theil der Stallungen sind gerettet.

— Heilbronn, 13. Dez. Heute Nachmittag wenige Minuten vor 4 Uhr brach in der S. Baumann'schen Oelmühle und Ohrsä-fri-erie an der Krähenstraße ein großer Brand aus. Das mit Fettigkeit getränkte Holzwerk, der Vorrath an Del, Repfuchen, Reps-samen, gab dem Feuer eine gefährliche Nahrung und intensive Stärke. Das Löschen mit Wasser war fast wirkungslos und zum Ersticken des Feuers fehlte es an genügendem Material. Doch wurde die Feuerweh-r nach mehreren Stunden Herr des Brandes und schützte die gefährdeten Nachbarhäuser vor der gewaltigen Hitze. Die Feuer-wehr wird die ganze Nacht zur Hut aufgeboten.

— Hall, 15. Dezember, Vormittags 9 Uhr 15 Minuten. (Te-telegramm) In Wilhelmshöhe im Schachthaus große Explosion. 12 Arbeiter todt, 15 schwer verwundet, meist tödtlich.

— Karlsruhe, 13. Dez. Die zweite Kammer nahm den Ge-sehentwurf betr. die Erhöhung der Branntweinsteuer um 50 Proz mit allen gegen 2 (Kerikate) Stimmen an. Derselbe trat mit dem 20. Dezember d. J. in Kraft. Für Branntwein, der zu gewerblichen Zwecken verwendet wird, soll nach dem Gesetze Rückvergütung ge-währt werden.

— Aachen, 11. Dez. Bei Station Richterich fand, laut dem „Echo“, in der Nacht vom Montag auf Dienstag ein Zusammenstoß dreier Züge statt. Der Düsseldorf-er Zug geriet mit einem Zuge des Grand Central Belge zusammen, und in den Trümmerhaufen brauste ein dritter Zug hinein. Glücklicherweise ist ein Verlust an Menschenleben nicht zu beklagen; dagegen sind mehrfache Verletzungen, worunter jedoch keine lebensgefährlich, vorgekommen.

— An dem schönen Brunnen in Düsseldorf hatten sich am 6. Dezember Vormittags drei Frauen so viel zu erzählen, daß sie angefroren waren, als sie Abschied nehmen wollten. Die tieferrgriffenen Nachbarn thauten sie mit heißem Wasser vorständig los.

— Vor dem Schöffengericht zu Hannover ereignete sich letzten Samstag der Fall, daß ein durch seine Dialektigkeit starkbekannter Schlächter sich wegen einer Beleidigung verantworten sollte; derselbe brachte jedoch ein ärztliches Attest bei, daß er die drei Treppen zum Schöffengericht nicht ersteigen könne. Letzteres ließ diese Entschuldigung auch gelten, und beauftragte den Polizeiarzt mit der Feststellung der Begründung.

— Im preussischen Abgeordneten-hause gab am 9. Dez. bei Beginn der zweiten Lesung der Eisenbahnoo-logie der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, Namens der Staatsregierung die Erklärung ab, daß dieselbe bereit sei, in dieser oder der nächsten Sitzung des Landtages einen Gesekentwurf über die von der Commission verlangten Baur-schaffen vorzulegen. Darauf hin habe denn auch das Haus den §. 1, den wesentlichen Theil der Vorlage, der den Anlauf der Berlin-Stettiner, Magdeburg-Halberstädter, Hannover Altenbeken, Rbin-Minden-er-Bahn durch den Staat verlangt, mit 226 gegen 155 Stimmen genehmigt. Es ist mithin die Annahme der ganzen Vor-lage als gesichert zu betrachten und die über den Anlauf der betreffen-

den Bahnen abgeschlossenen Verträge werden, da auch die Zustimmung des Herrenhauses sicher ist, mit Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten. — Mit dem Erwerb der Privat-Eisenbahnen für den Staat wird auch eine anderweite Einrichtung der Eisenbahnverwaltung beabsichtigt. Die kleineren Direktionen sollen aufhören und sechs große Central-Eisenbahn-Direktionen eingerichtet werden, die nach des Ministers Maybach Absicht ihren Sitz in Berlin, Breslau, Brom-berg, Frankfurt am M., Hannover und Rbin haben werden.

— Berlin, 13. Dez. Am Freitag Nachmittag ist es der Kri-minalpolizei geglückt, zwei Falschmünzer in dem Augenblicke zu über-roffen, in welchem sie von vortreflich hergerichteten Platten Falsch-silber von Fünfmarkstücken abzurufen versuchten. Die Verhaftung des Falsch-paares, sowie die Beschlagnahme der, wie gesagt, ausge-zeichnet gearbeiteten Platten erfolgte auf der Stelle. Einer der Ver-hafteten hat sich inzwischen auch bereits zu einem Geständniß bequemt und ausgesagt, daß von ihnen ungefähr 1000 Scheine schon fertig gestellt und ausgegeben worden wären. Die Ueberrauschung und Ueber-führung von Falschmünzern gelangt übrigens selten in so vollständiger Art, wie im vorliegenden Falle.

Wien, 10. Dez. Das österreichische Abgeordnetenhaus ist im Ab-geordneten-hause nach der Regierungsvorlage nicht durchgegangen, weil für den entscheidenden §. 2, der des Bezugs des Parlamentes auf die Feststellung der Wehrkraft für 10 Jahre verlangt, die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht erlangt wurde. Das Gesetz geht nun an das Herrenhaus, welches wahrscheinlich die Regierungsvorlage unver-ändert annimmt, da die Wehrmission derselben bereits einstimmig den §. 2 wieder hergestellt hat. Sodann gelangt es an das Abge-ordnetenhaus zurück. Daß auch dann die Abstimmung des letzteren kein anderes Resultat liefern wird als das vorige, obwohl der Kaiser persönlich sich lebhaft für die Annahme interessiert und auch das ungarische Parlament für dieselbe bereits eingetreten ist, scheint bei der gegenwärtigen Stimmung der Gegner der Vorlage als gewiß betrachtet werden zu müssen.

In Spanien ist durch den Finanzminister de Drovis, welcher im Ministerrath erklärte, daß er nicht alle Ideen des Konseilspräsidenten, Marschalls Martinez Campos, hinsichtlich der Cuba zu gewährenden Reformen theile, eine Krisis hervorgerufen worden. Der Marschall hat die sofortige Aufhebung der Sklaverei auf Cuba vorgeschlagen und möchte die Insel für die durch diese Maßregel auferlegten Opfer entschädigen, die Interessenten, welche gemeinsame Sache mit der separatistischen Partei der großen Antille machen könnten, beschwichtigen, und so die Beziehungen des Mutterlandes zu der Kolonie fester und inniger gestalten. Der Marschall Martinez Campos sucht das für Cuba so drückende Zollsystem zu erleichtern; er verlangt außerdem, daß Spanien die cubanische Schuld anerkenne. Wegen diese Kon-zessionen hat Drovis Verwahrung eingelegt, und man muß zugestehen, daß bei einem spanischen Finanzminister eine solche Verwahrung wohl begreiflich ist. Trotz der unbestreitbaren Nützlichkeit des Prinzips, von welchem Martinez Campos ausgeht, ist die Frage eine sehr heikle, und da auch die anderen Kollegen des Ministerpräsidenten Bedenken geäußert haben, hat das ganze Kabinett dem König seine Entlassung überreicht.

Kalkutta, 12. Dez. Bei der heutigen Ankunft des Vize-königs Lord Lytton in Kalkutta gab ein Individuum 2 Schüsse auf denselben ab, ohne den Vizekönig zu verletzen. Der Verbrecher ist verhaftet.

Literarisches.

„Die Illustrierte Welt“. Deutsch's Familienbuch.

(Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart.)

Eben erschien das 9. Heft nachstehenden Inhalts: Die beiden Russen. Roman von Joy. von Dewall. — Generalleutnant von Podbielski. (M. 31.) — Der Bernsteinsucher. Roman von Rosen hat. Bonn. (Fort.) — Kasernendiebstahl im Klag. — (M. 2. 31. von S. v. Ell. et.) — Mozart und seine Schwester am Klavier. (M. 31.) — Aus Natur und Leben. — Die Bürger von Paris. Eine Geschichte von neulich. Nach Adolphe Belot von Emile Bocano. (Fort.) — Im Ruhestande. Von E. von Bischoffshausen. — Das Dorf im Schnee. Von Claus Drosh. (M. 31.) — Wehnachten in Russland. (M. 31.) — Ueberschwemmung in Mureh. (M. 31.) — Am Vorabend des Weihnachtsfestes: Knecht Rubrecht. Zeichnung von D. Pleisch. — Aus der Zeit der Republik. — Rückkehr des Alcibiades nach Athen. Zeichnungen von Hermann Vogel. — Antiope's Kind mit dem Gevord. Zeichnung von Fr. Sp. et. — Silhouette. Zeichnung von Hugo St. dhl. — Aus unserer humoristischen Mappe. 7 Originalzeichnungen. — Interessante Bilder. — Für das junge Volk: Spiele für Mädchen und Knaben, Anschauungsaufgabe. — Aus allen Gebieten: Gesundheitspflege, Erfindungen. — Bilderräthsel. — Logogramm u. s. w.

